Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 12. Mai 1892.

Das w. M. Herr Prof. J. Wiesner überreichte eine im pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Universität in Wien ausgeführte Arbeit von Dr. Frid. Krasser: „Ueber die Structur des ruhenden Zellkernes."

Verfasser untersuchte die ruhenden Zellkerne von *Allium Cepa, Elodea canadensis, Galanthus nivalis, Fritillaria imperialis, Lilium martagon, Leucojum aestivum, Phajus grandifolius, Pteris serrulata, Spirogyra, Tradescantia guianensis, Tulipa praecox, Viscum album* und einiger anderer Pflanzen, sowohl im lebenden Zustande, wie nach Anwendung verschiedener Fixirungs- und Tinctionsmethoden. Es konnte so festgestellt werden, dass sich die ruhenden Kerne der genannten Pflanzen aus körnigen Elementen aufbauen. In allen zur Beobachtung gelangten Fällen waren die Körnchen isolirt, höchstens stellenweise zu kurzen Fäden vereinigt. Am leichtesten wahrnehmbar sind sie im Kerninneren, schwieriger in der Kernmembran und im Nucleolus; in den beiden letzteren Organen des Zellkernes wurde auch nicht in allen Fällen eine Differenzirung im Körnchen beobachtet. Der „Kernsaft" tritt nur in jenen ruhenden Zellkernen hervor, welche, wie gewisse Zellkerne von *Phajus*, thatsächlich ein weitmaschiges, tingirbares Gerüstwerk besitzen. Die dem „Kernsaft" angehörigen Körnchen sind in den meisten Fällen durch die Tinction mit Cyanin anschaulich zu machen. Theilweise müssen die beobachteten Körnchen mit dem Pfitzner'schen Chromatinkörnchen identisch sein.

Bei Doppelfärbung (in successiver Anwendung oder als Farbstoffgemisch) speichern die Körnchen in der Regel nicht die Mischfarbe, sondern einen der beiden Farbstoffe, so dass erythrophile und cyanophile Körnchen (im Sinne Auerbach's) zu unterscheiden sind.

Der Nucleolus erwies sich an den untersuchten Objecten als cyanophil, respective, wenn er Differenzirung in Körnchen zeigte, so konnten feine cyanophile und erythrophile Körnchen unterschieden werden.

Die Kernmembran konnte in zwei Fällen ihrem Verhalten gegen Farbstoff nach als zweischichtig erkannt werden.

Ferner überreichte Herr Prof. Wiesner eine Abhandlung des Assistenten am botanischen Universitätsinstitute zu Innsbruck, Herrn

A. Wagner, betitelt: „Zur Kenntniss des Blattbaues der Alpenpflanzen und dessen biologischer Bedeutung".

Berichtigung.

In dem Berichte über die Sitzung der math.-naturw. Classe der Wiener Akademie der Wissenschaften auf S. 222 dieser Zeitschrift hat sich ein Druckfehler eingeschlichen; es soll in Z. 9 v. o. statt: „Von den Melaninen unterscheiden sich" heissen: „Die Melanine unterscheiden sich von den . ."

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Von Seite der botanischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums wird die Herausgabe eines Exsiccaten-Werkes unter dem Titel: „Cryptogamae exsiccatae" geplant.

Von der Sammlung präparirter Hutpilze von G. Herpell ist soeben die 6. Lieferung, umfassend 116—135, erschienen. Preis Mark 10. Die Versendung der Lieferung erfolgt durch den Herausgeber Herrn G. Herpell in St. Goar am Rhein.

Personal-Nachrichten.

Hofrath Dr. A. Kerner von Marilaun ist zum Ehrenmitgliede des Ferdinandeums in Innsbruck ernannt worden.

Dr. A. F. Batalin ist an Stelle E. Regels zum Director des kais. botanischen Gartens in St. Petersburg ernannt worden.

Dr. Ratz ist als Assistent am botanischen Institut in Münster angestellt worden.

Dr. G. v. Beck hat sich zu einem längeren Aufenthalte nach Bosnien begeben.

E. Ule, Naturalista in Tubarao ist zum Custos an der Universität in Rio de Janeiro ernannt worden. (Botan. Centralbl.)

Dr. M. Scholz habilitirte sich an der technischen Hochschule in Karlsruhe.

Dr. Tavel ist zum a. o. Professor der Bakteriologie an der Universität in Bern ernannt worden.

Dr. Karl Müller hat sich an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin für Botanik habilitirt.

Dem Docenten an der Senckenberg-Stiftung zu Frankfurt a. M., Dr. W. Jännicke, wurde die Venia legendi für Botanik an der technischen Hochschule in Darmstadt ertheilt.

Dr. F. G. v. Herder, Bibliothekar am botanischen Garten in St. Petersburg, übersiedelte am 1. Juni d. J. nach Wiesbaden.

Professor Dr. Schübeler starb in hohem Alter in Christiania.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 042

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 258-259